

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium: Rat - öffentlich**

**Sitzungstermin: Dienstag, 11.12.2012**

**Raum: Dorfkrug Delfshausen, Delfshauser Str. 141, 26180 Rastede**

**Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr**

**Sitzungsende: 18:31 Uhr**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ratsvorsitzender**

Herr Walter Steinhausen CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen CDU

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Alexander Essen, von CDU

Herr Oliver Finkeisen CDU

Herr Timo Kirchhoff CDU

Herr Kai Küpperbusch CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Frau Gerta Pfeifer CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr Wolfgang Salhofen CDU

ab TOP 23 (17:01 Uhr)

Herr Reiner Wessels CDU

Herr 1. stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen FFR

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr Detlef Bredow SPD

Herr Dieter Güttler SPD

Herr Wilhelm Janßen SPD

Frau Sabine Koopmann SPD

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Lars Krause SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Horst Segebade SPD

Herr Werner Skirde SPD

Herr Levent Süre SPD

Frau Sabine Eyting B90/Grüne

---

**Niederschrift**

---

Herr Gerd Langhorst	B90/Grüne	
Frau Inge Langhorst	B90/Grüne	
Frau Gudrun Oltmanns	B90/Grüne	bis einschl. TOP 4
Frau Friederice Pirschel	B90/Grüne	ab TOP 4

**Ehrenbürgermeister**

Herr Dieter Decker	CDU
--------------------	-----

**Ehrenratsmitglieder**

Herr Hans-Gerold Finkeisen	CDU
Herr Gerd Meister	SPD
Herr Hans-Hermann Schlange	SPD

**Verwaltung**

Herr Günther Henkel	
Herr Hans-Hermann Ammermann	
Herr Frank Dudek	
Herr Fritz Sundermann	
Herr Stefan Unnewehr	
Herr Stefan Tölen	Technik
Herr Ralf Kobbe	Protokoll

**Gäste**

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede  
Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau  
sowie 4 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Michael Köver	B90/Grüne
--------------------	-----------

**Ehrenratsmitglieder**

Frau Marianne von Essen	CDU
-------------------------	-----

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.09.2012
- 4 Feststellungsbeschluss - Verzicht Ratsmandat / Feststellung der Ersatzperson  
Vorlage: 2012/246
- 5 Umbesetzung von Ausschüssen  
Vorlage: 2012/251
- 6 Berufung von Vertreterinnen und Vertreter in anderen Gremien - Oldenburgische Landschaft  
Vorlage: 2012/252
- 7 Berufung eines stellvertretenden beratenden Mitglieds in den Feuerschutzausschuss  
Vorlage: 2012/210
- 8 Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren  
Vorlage: 2012/191A
- 9 Berufung stimmberechtigter Mitglieder in den Schulausschuss  
Vorlage: 2012/247
- 10 Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Feldbreite, Leuchtenburg und Loy  
Vorlage: 2012/152A
- 11 Bebauungsplan Nr. 88 - Wohngebiet nördlich Havelstraße, Vergabe der Straßennamen  
Vorlage: 2012/175A
- 12 Bebauungsplan Nr. 93A - Südlich Schlosspark II, Vergabe der Straßennamen  
Vorlage: 2012/179A
- 13 53. F-Planänderung - Nördlich Kleibroker Straße  
Vorlage: 2012/173
- 14 Bebauungsplan Nr. 95 - Zum Zollhaus - Erweiterung  
Vorlage: 2012/231
- 15 59. Änderung des Flächennutzungsplanes - Köttersweg  
Vorlage: 2012/232
- 16 Bebauungsplan Nr. 99B - Sportanlage am Köttersweg  
Vorlage: 2012/233

- 17 58. Änderung des Flächennutzungsplanes - Hohe Looge  
Vorlage: 2012/234
- 18 Optimierter Regiebetrieb Bauhof; Jahresabschluss 2011  
Vorlage: 2012/229
- 19 Ablieferungspflicht von Entschädigungen für Vertretungstätigkeiten in Unternehmen /  
Einrichtungen  
Vorlage: 2012/224
- 20 Zuwendungen der Jahre 2009 und 2010  
Vorlage: 2012/245
- 21 Haushalt 2012 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro  
Vorlage: 2012/230
- 22 Erhebung von Marktstandgeldern für die öffentliche Einrichtung "Wochenmarkt"  
Vorlage: 2012/151
- 23 Festsetzung des Gebührensatzes für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung"  
Vorlage: 2012/154
- 24 Festsetzung der Gebührensätze 2013 für die zentrale und dezentrale Einrichtung zur  
Beseitigung von Schmutzwasser  
Vorlage: 2012/163
- 25 Gebührensatzsatzung 2013 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung  
und Straßenreinigung  
Vorlage: 2012/168
- 26 Festsetzung der Bäderpreise - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Vorlage: 2012/257
- 27 Festsetzung der Bäderpreise  
Vorlage: 2012/089
- 28 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013  
Vorlage: 2012/149A
- 29 Bericht des Bürgermeisters
- 30 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen eröffnet die öffentliche Sitzung des Gemeinderates um 16:00 Uhr.

Anmerkung: Nach der Eröffnung der Sitzung bittet der Ratsvorsitzende Steinhausen den Rat, sich zu Ehren des am 25. Oktober 2012 verstorbenen ehemaligen Ratsmitglieds Diedrich Stulken und des am 30. November 2012 verstorbenen ehemaligen Ratsmitglieds Erwin Plüschke zu erheben.

Der Verstorbene Diedrich Stulken gehörte von 1972 bis 2001 dem Rat der Gemeinde Rastede an. In dieser langen Phase der kommunalpolitischen Tätigkeit hat er die Interessen der Gemeinde Rastede im Feuerschutzausschuss, Straßen- und Verkehrsausschuss, Sozialausschuss und im Umweltausschuss wirkungsvoll vertreten. Durch seine Persönlichkeit und sein ehrenamtliches Engagement hat er sich die Achtung und Anerkennung in weiten Kreisen der Bevölkerung erworben. Diedrich Stulken hat sich um die Entwicklung der Gemeinde Rastede verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Der Verstorbene Erwin Plüschke war von November 1972 bis Oktober 1981 Mitglied des Rates der Gemeinde Rastede. In dieser langen Phase der kommunalpolitischen Tätigkeit hat er die Interessen der Gemeinde Rastede im Sozialausschuss und im Wirtschafts- und Agrarausschuss wirkungsvoll vertreten. Durch seine Persönlichkeit und sein ehrenamtliches Engagement hat er sich die Achtung und Anerkennung in weiten Kreisen der Bevölkerung erworben. Erwin Plüschke hat sich um die Entwicklung der Gemeinde Rastede verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 33 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Langhorst legt dar, dass von fünf Mitgliedern des Kultur- und Sportausschusses der Antrag an den Bürgermeister gestellt worden ist, aufgrund noch anstehenden Beratungsbedarfes hinsichtlich der Bädergebühren und den diesbezüglich eingebrachten Änderungsantrag einen zusätzlichen Kultur- und Sportausschuss einzuberufen. Vor diesem Hintergrund und der Regelung in der Geschäftsordnung in § 4 Abs. 3 (Möglichkeit der Änderung von Beschlüssen erst nach 6 Monaten) beantragt er, die Tagesordnungspunkte 26 „Festsetzung der Bäderpreise – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen“ und 27 „Festsetzung der Bäderpreise“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Frau Lamers macht deutlich, dass sich der Fachausschuss ausgiebig mit der Thematik befasst hat, sodass aus Sicht der Gruppe CDU/FFR/FDP einer abschließenden Beratung im heutigen Rat nichts im Wege steht.

Sodann lässt der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen über die von Herrn Langhorst beantragte Absetzung der Tagesordnungspunkte 26 und 27 abstimmen.

Bei 15 Ja-Stimmen und 18 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen legt dar, dass nachdem im gestrigen Verwaltungsausschuss die Vorlagen 2012/256 „Entgelte der Kindertagesstätte – Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen“, 2012/255 „Entgelte der Kindertagesstätte – Antrag der Gruppe CDU/FFR/FDP“ und 2012/184A „Entgelte der Kindertagesstätte“ zur weiteren Beratung in den Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss zurückverwiesen wurden, die Vorlagen heute von der Tagesordnung abzusetzen sind.

#### **Der Rat beschließt:**

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 18.09.2012**

**Der Rat beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Rates vom 18.09.2012 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Feststellungsbeschluss - Verzicht Ratsmandat / Feststellung der Ersatzperson**

**Vorlage: 2012/246**

**Sitzungsverlauf:**

Bürgermeister von Essen erläutert, dass Frau Gudrun Oltmanns ihren Mandatsverzicht schriftlich gegenüber dem Bürgermeister zum 11.12.2012 erklärt hat. Die Mitgliedschaft im Rat endet unter anderem durch Verzicht gemäß § 52 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG; dieser ist dem Bürgermeister schriftlich zu erklären und kann nicht widerrufen werden. Die Verzichtserklärung ist somit formgerecht erfolgt. Sofern eine Person aus dem Rat ausscheidet, regelt § 44 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG), dass der Ratssitz nach Maßgabe des § 38 NKWG auf die nächste Ersatzperson übergeht. Frau Gudrun Oltmanns wurde durch Listenwahl gewählt. Gemäß § 38 Abs. 3 NKWG sind Ersatzpersonen für die durch Listenwahl gewählten Bewerberinnen und Bewerber alle nicht gewählten Bewerberinnen und Bewerber des Wahlvorschlages in der im Wahlvorschlag angegebenen Reihenfolge. Der Niederschrift über die Sitzung des Gemeindewahlausschusses zur Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses kann entnommen werden, dass Frau Friederice Pirschel, wohnhaft Oldenburger Straße 280, 26180 Rastede, aufgrund ihres Listenplatzes die "Nachrückerin" ist. Die Mitgliedschaft von Frau Pirschel im Rat beginnt gem. § 51 NKomVG mit dem Feststellungsbeschluss.

Bürgermeister von Essen weist das neue Ratsmitglied Frau Pirschel ausdrücklich auf die für ehrenamtlich tätige Personen geltenden Pflichten gemäß § 54 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hin, die allgemein für ehrenamtlich tätige Personen in den §§ 40 bis 43 niedergelegt sind.

Bürgermeister von Essen spricht für Frau Pirschel die Verpflichtungsformel aus: „Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben nach dem besten Wissen und Gewissen unparteiisch zu erfüllen und die Gesetze zu beachten.“

Die Verpflichtung erfolgt mit Handschlag. Frau Pirschel gibt eine unterzeichnete Ausfertigung der zuvor überreichten Pflichtenbelehrung zurück.

**Beschluss:**

Der Rat stellt gemäß § 52 Abs. 2 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) fest, dass Frau Gudrun Oltmanns ordnungsgemäß ihren Mandatsverzicht auf der Grundlage des § 52 Abs. 1 Nr. NKomVG erklärt hat und somit ihre Mitgliedschaft im Rat endet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 5**

**Umbesetzung von Ausschüssen**  
**Vorlage: 2012/251**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

1. Frau Friederice Pirschel wird als Ersatz für Frau Sabine Eyting in den Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss entsandt.
2. Frau Friederice Pirschel wird als Ersatz für Frau Gudrun Oltmanns in den Kultur- und Sportausschuss entsandt.
3. Frau Sabine Eyting wird als Ersatz für Frau Gudrun Oltmanns in den Schulausschuss entsandt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 6**

**Berufung von Vertreterinnen und Vertreter in anderen Gremien - Oldenburgische Landschaft**

**Vorlage: 2012/252**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Langhorst schlägt Frau Friederice Pirschel als Stellvertreterin von Herrn Ahlers vor.

Weitere Vorschläge werden nicht unterbreitet, sodass Herr Steinhausen über den Vorschlag von Herrn Langhorst abstimmen lässt.

**Beschluss:**

Als Stellvertreterin für das in die Landschaftsversammlung der Oldenburgischen Landschaft entsandte Ratsmitglied Herr Dieter Ahlers wird Frau Friederice Pirschel bestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 7**

**Berufung eines stellvertretenden beratenden Mitglieds in den Feuerschutzausschuss  
Vorlage: 2012/210**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Der stellvertretende Gemeindebrandmeister der Gemeinde Rastede, Herr Horst Steenken, wird als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Feuerschutzausschuss berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 8**

**Erhöhung der Aufwandsentschädigung für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren  
Vorlage: 2012/191A**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Ahlers erklärt, dass die Gruppe CDU/FFR/FDP die längst überfällige Anpassung der Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren ausdrücklich begrüßt und den Beschlussvorschlag mitträgt. Er weist ergänzend darauf hin, dass die Feuerwehrkameraden 24 Stunden im Dienst sind und obendrein die jeweiligen Einheiten ein wichtiger Bestandteil des dörflichen Lebens sind, sodass es vor dem Hintergrund der enormen Leistung der ehrenamtlich Tätigen ratsam ist, die Aufwandsentschädigung einmal in jeder Wahlperiode hinsichtlich einer möglichen Erhöhung zu überprüfen.

Herr Skirde schließt sich den Ausführungen von Herrn Ahlers an und führt ergänzend aus, dass bei künftigen Anpassungen die Verantwortlichen der Jugendfeuerwehren stärker berücksichtigt werden müssten, da die Bedeutung der Jugendarbeit für die Zukunft der Wehren noch größer wird. Darüber hinaus dankt er noch einmal den Unternehmen, die regelmäßig die ehrenamtlich tätigen Kameraden für Einsätze freistellen, ohne dafür eine Entschädigung zu verlangen.

**Beschluss:**

Die 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Rastede über den Ersatz von Auslagen und Verdienstausfall sowie über Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder und sonstige in der Gemeinde ehrenamtlich tätige Personen wird gemäß der Anlage zu dieser Beschlussvorlage beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Berufung stimmberechtigter Mitglieder in den Schulausschuss**  
**Vorlage: 2012/247**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Der Elternvertreter, Herr Andre Hesse, wohnhaft Eichendorffstr. 19, 26180 Rastede, wird als stimmberechtigtes Mitglied in den Schulausschuss berufen.

Frau Maren Döring, wohnhaft Metjendorfer Straße 388, 26180 Rastede, wird als stellvertretende Elternvertreterin in den Schulausschuss berufen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 10**

**Schuleinzugsbereiche der Grundschulen Feldbreite, Leuchtenburg und Loy**  
**Vorlage: 2012/152A**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Krause bemerkt, dass mit der Flexibilisierung der Schuleinzugsbereiche für die Grundschulen Leuchtenburg, Loy und Feldbreite das von allen Fraktionen gewünschte Ziel erreicht wird, alle Schulstandorte zu erhalten. Er legt dar, dass auch die anstehende Inklusion und die damit einhergehenden Kosten nicht als Vorwand verwendet werden dürfen, um Standorte zu schließen. Im Übrigen untermauert er in diesem Zusammenhang, dass sich die SPD-Fraktion für den dauerhaften Erhalt aller Grundschulen im Gemeindegebiet ausspricht, solange dies irgendwie möglich ist.

Frau Eyting führt aus, dass auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das Ziel hat, alle Grundschulen am Ort mit mindestens 80 Kinder zu erhalten, sodass die Änderung der Schuleinzugsbereiche in der vorliegenden Fassung unumgänglich ist. Gleichwohl stellt aus ihrer Sicht der vorliegende Beschlussvorschlag nur eine temporäre Lösung dar, die bei einer Veränderung der Kinderzahlen gegebenenfalls wieder angepasst werden muss. Von daher strebt die Fraktion mittelfristig die Schaffung eines gemeinsamen Schulbezirkes für alle vier Grundschulen im Kernort nach dem Vorbild der Samtgemeinde Neuenhaus, Landkreis Bentheim, an. Dies hätte zum Vorteil, dass die Profilbildung der einzelnen Schulen gefördert würde, eine produktive Konkurrenz entstünde und die Eltern eine Schule frei wählen könnten, die ihren Bedürfnissen entspricht. Sie weist allerdings auch darauf hin, dass bei dem angestrebten gemeinsamen Schulbezirk für die Grundschulen zunächst noch die Gesetzes-Konformität überprüft werden muss und einer nicht attraktiven Schule in letzter Konsequenz die Schließung droht.

Herr Alexander von Essen macht deutlich, dass die Schüler-, Lehrer- und Elternschaft im Rahmen der Feierlichkeiten rund um das 100-jährige Bestehen der Grundschule Leuchtenburg gezeigt haben, dass sie mit Nachdruck für den dauerhaften Erhalt der Schule einstehen. Von daher ist der eingeschlagene Weg, für Eltern im Wohnbaugebiet Südlich Schlosspark I und II ein Wahlrecht einzuräumen, zielführend, da damit insbesondere der Erhalt der beiden kleineren Standorte in Loy und Leuchtenburg sichergestellt werden kann. Hinsichtlich der Forderung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach mehr Wettbewerb unter den Rasteder Grundschulen erklärt er, dass die CDU-Fraktion diese Politik nicht mitträgt.

**Beschluss:**

Die Satzung über die Anpassung der Schuleinzugsgebiete Feldbreite, Leuchtenburg und Loy wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen. Dabei wird der Satzungsbereich auf alle potenziellen weiteren Baugebiete des Bereiches „Südlich Schlosspark“ entsprechend der aktuellen Flächennutzungsplanung ausgedehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 11**

**Bebauungsplan Nr. 88 - Wohngebiet nördlich Havelstraße, Vergabe der Straßennamen  
Vorlage: 2012/175A**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die Straßen für die Erschließung des Baugebietes „Wohngebiet nördliche Havelstraße“ erhalten die Namen Müritzstraße und Egerstraße.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 12**

**Bebauungsplan Nr. 93A - Südlich Schlosspark II, Vergabe der Straßennamen  
Vorlage: 2012/179A**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die Straße für die Erschließung des Baugebietes Südlich Schlosspark II erhält den Namen Herzogin-Ida-Straße.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 13**

**53. F-Planänderung - Nördlich Kleibroker Straße  
Vorlage: 2012/173**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Lamers zeigt sich erfreut darüber, dass mit der Änderung des Flächennutzungsplanes und der Aufstellung des Bebauungsplanes einem hochwertigen gastronomischen Unternehmen die Möglichkeit eröffnet wird, eine sinnvolle Erweiterung vorzunehmen, die sich hervorragend in das Leitbild Residenzort Rastede integriert und das touristische Standbein im Ort nachhaltig stärkt. Sie begrüßt zudem, dass im Rahmen der Bauleitplanung alle Einwendungen berücksichtigt beziehungsweise sorgfältig abgewogen wurden, sodass nach ihrer Einschätzung ein konfliktfreies Nebeneinander aller Nachbarn künftig möglich ist.

Herr Kramer begrüßt ebenfalls, dass mit der Verabschiedung des F- und B-Planes das touristische Angebot in Rastede um eine hochwertige Gastronomie bedarfsgerecht ergänzt und somit ein positives Zeichen zur Stärkung des Fremdenverkehrs gesetzt werden kann.

Herr Langhorst befürwortet ebenso die vorgelegte Planung, gibt aber zu bedenken, dass aufgrund der unterschiedlichen Nutzerinteressen (Landwirtschaft, Hotel, Wohnen) in der näheren Umgebung doch ein erhöhtes Konfliktpotenzial vorhanden ist. Er bittet die Verwaltung, dass sofern in diesem Bereich Probleme auftreten, die Menschen nicht allein zu lassen und vermittelnd einzugreifen.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 25.09.2012 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 53. Änderung des Flächennutzungsplanes – nördlich Kleibroker Straße nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 14**

**Bebauungsplan Nr. 95 - Zum Zollhaus - Erweiterung**  
**Vorlage: 2012/231**

**Sitzungsverlauf:**

Es wird auf die Beratung zu TOP 13 verwiesen.

Es erfolgt darüber hinaus keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Abs. 3 i. V. m. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.12.2012 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 95 – Zum Zollhaus - Erweiterung nebst Begründung und Umweltbericht wird gemäß § 1 Abs. 3 BauGB in Verbindung mit § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 15**

**59. Änderung des Flächennutzungsplanes - Köttersweg**  
**Vorlage: 2012/232**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Wilters begrüßt ausdrücklich, dass mit der F-Plan-Änderung und der Aufstellung des Bebauungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um eines der größten Sportstättenprojekte in der Gemeinde Rastede umsetzen zu können. Er betont, dass die Gemeinde Rastede nach wie vor noch im Wort steht, einen zusätzlichen Platz für den FC Rastede zu bauen und dass sich nunmehr am Köttersweg die einmalige Gelegenheit bietet, ein komplettes Sportangebot in einer großzügigen Anlage zusammenzuführen.

Herr Kramer schließt sich den Ausführungen von Herrn Wilters weitestgehend an und bemerkt, dass die neue Sportanlage gewissermaßen die Ersatzfläche für die vier Sportplätze Mühlenstraße, Kleibrok, Turnierplatz und Jugendheim darstellt. Er weist noch einmal darauf hin, dass alle Planungen mit dem FC Rastede sorgsam erörtert wurden und der Verein mit dem nun vorgesehenen Neubau der Sportanlage von Umfang und Ausstattung der Sportstätte nicht schlechter gestellt werden darf, als dies jetzt der Fall ist. Darüber hinaus ist der Verein auch bereit, nicht unerhebliche Eigenleistungen zu erbringen, um noch einige zusätzliche Wünsche realisieren zu können.

Frau Eyting signalisiert ebenfalls Zustimmung und begrüßt, dass mit der Schaffung einer neuen Sportstätte für Jung und Alt gute Voraussetzungen für den Sportverein geschaffen werden, die gerade für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft und Sozialisation von großer Bedeutung sind. Sie führt zudem aus, dass die zu erwartenden Lärmimmissionen und die Störwirkung durch Lichtimmissionen durch geeignete technische Maßnahmen minimiert werden können, sodass insgesamt die positiven Aspekte bei dieser Planung überwiegen. Sie macht allerdings auch darauf aufmerksam, dass mit dem Neubau der Sportstätte auch ein erheblicher Eingriff in die Natur und Landschaft erfolgt, wobei insbesondere bei den Wallhecken, den Fledermauspopulationen und den Brutvögeln größere Einschnitte zu befürchten sind. Sie spricht sich dafür aus, bei der weiteren Feinplanung die Belange von Natur und Landschaft vor Ort in derselben Weise wie die übrigen Belange zu bewerten, die Eingriffe so vorsichtig wie möglich vorzunehmen und den erforderlichen Ausgleich direkt vor Ort zu realisieren, um damit am Köttersweg für den Erhalt der Artenvielfalt und Strukturen zu sorgen.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.12.2012 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 59. Änderung des Flächennutzungsplanes – Köttersweg nebst Begründung wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 16**

**Bebauungsplan Nr. 99B - Sportanlage am Köttersweg  
Vorlage: 2012/233**

**Sitzungsverlauf:**

Es wird auf die Beratung zu TOP 15 verwiesen.

Es erfolgt darüber hinaus keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen 04.12.2012 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Der Bebauungsplan Nr. 99B – Sportanlage am Köttersweg nebst Begründung und Umweltbericht wird als Satzung beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 17**

**58. Änderung des Flächennutzungsplanes - Hohe Looge**  
**Vorlage: 2012/234**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Kirchhoff legt dar, dass mit der Änderung des Flächennutzungsplanes die Voraussetzungen geschaffen werden, dass sich zwei große ortsansässige Unternehmen ortsnahe weiterentwickeln können. Insofern wird den Firmen auch Planungssicherheit für zukünftige Investitionen gegeben und gleichzeitig für die zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsplatz gesichert. Im Übrigen sind die vorgebrachten Stellungnahmen und Anregungen sorgfältig abgewogen worden, wobei auch der im Plangebiet befindliche Weiher berücksichtigt wurde. Er macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass mit der Anlage eines naturnah gestalteten Regenwasserrückhaltebeckens ein sachgerechter Ausgleich des Weihers unter Beachtung zahlreicher naturschutzfachlicher Vorgaben erfolgt.

Frau Sager-Gertje schließt sich den Ausführungen von Herrn Kirchhoff an und ergänzt, dass sich die beiden örtlichen Firmen aus Hahn-Lehmden in jüngster Vergangenheit wirtschaftlich sehr gut entwickelt haben und entsprechende ortsnahe Erweiterungsmöglichkeiten benötigen, um sich perspektivisch weiterentwickeln zu können.

Frau Eyting spricht sich dagegen aus, elf Hektar hochwertige landwirtschaftliche Fläche mit hohem Ertragspotenzial in Liethe für die Ausweisung weiterer Industrieflächen aufzugeben, zumal ausreichend attraktive Industrie- und Gewerbeflächen in der Gemeinde Rastede wie am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord auch für qualitativ hochwertige alteingesessene Betriebe zur Verfügung stehen. Sie weist darauf hin, dass die Flächen am Autobahnkreuz Oldenburg-Nord über eine noch bessere Infrastruktur wie Anbindung an die Autobahn, Mobilität, Versorgungsleitungen verfügen und auch dieser Standort als ortsnahe betrachtet werden kann, da unter anderem auch viele Arbeitnehmer aus dem Einzugsbereich Oldenburg/Rastede kommen. Im Übrigen legt sie dar, dass die Planungshoheit hinsichtlich der Gewerbe- und Industrieansiedlung bei der Gemeinde liegt und nicht bei den einzelnen Betrieben.

**Beschluss:**

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belang gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen werden auf der Grundlage dieser Beschlussvorlage sowie der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 04.12.2012 berücksichtigt.
2. Die bisherige Beschlussfassung und Abwägung wird bestätigt.
3. Die 58. Änderung des Flächennutzungsplanes – Hohe Looge nebst Begründung und Umweltbericht wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	29
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 18**

**Optimierter Regiebetrieb Bauhof; Jahresabschluss 2011**

**Vorlage: 2012/229**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Lamers und Herr Segebade danken den Mitarbeitern des Bauhofes für die gute Leistung und bitten die Verwaltung, den Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben.

Herr Segebade regt an, seitens der Politik im Frühjahr den Bauhof einmal zu inspizieren, um sich direkt vor Ort ein Bild über die Arbeitsabläufe und die Gerätschaften machen zu können.

Bürgermeister von Essen bemerkt vor dem Hintergrund anstehender Investitionen auf dem Bauhof, dass eine entsprechende Bereisung intern bereits eingeplant ist, damit der Fachausschuss die Gerätschaften und Gebäude vor Ort in Augenschein nehmen kann.

**Beschluss:**

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses des Optimierten Regiebetriebes Bauhof Rastede für das Geschäftsjahr 2011 wird zur Kenntnis genommen.

Der Bauhof erwirtschaftete im Kalenderjahr 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.658,37 Euro. Der Überschuss wird dem Gewinnvortrag der Jahre 2003 bis 2010 zugeschrieben.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 19**

**Ablieferungspflicht von Entschädigungen für Vertretungstätigkeiten in Unternehmen /  
Einrichtungen**

**Vorlage: 2012/224**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Für die Vertretertätigkeit in den Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde Rastede beteiligt ist, unterliegen Entschädigungen einer Ablieferungspflicht, sofern und soweit sie einen durchschnittlichen monatlichen Betrag von 239 Euro überschreiten. Beurteilungszeitraum für die Durchschnittsbewertung ist das jeweilige Kalenderjahr.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 20**

**Zuwendungen der Jahre 2009 und 2010**  
**Vorlage: 2012/245**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die in der Anlage 1 und 2 aufgeführten Zuwendungen der Jahre 2009 und 2010 ab einem Wert von 100,01 Euro werden angenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 21**

**Haushalt 2012 - Über- und außerplanmäßige Ausgaben über 5.000 Euro**  
**Vorlage: 2012/230**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Der Rat nimmt Kenntnis von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben im Ergebnis- und Finanzhaushalt in Höhe von jeweils über 5.000 Euro.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 33  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 22**

**Erhebung von Marktstandgeldern für die öffentliche Einrichtung "Wochenmarkt"**  
**Vorlage: 2012/151**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Lamers zeigt sich erfreut darüber, dass die Marktstandgelder weiterhin auf einem recht niedrigen Niveau bleiben, wodurch unter anderem auch die Attraktivität des Wochenmarktes gesichert werden kann. Im Übrigen ist vor dem Hintergrund der großen gesellschaftlichen Bedeutung des Wochenmarktes die Interessensquote von 20 Prozent durchaus angemessen.

Herr Meyer schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers an und ergänzt, dass der Wochenmarkt am Freitag ein attraktiver und beliebter Treffpunkt ist und obendrein auch einen nicht unerheblichen Werbefaktor für Rastede darstellt.

**Beschluss:**

Der Gebührensatz für Marktstandgelder wird nicht verändert. Er beträgt weiterhin 1,60 € pro laufende Meter.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	33
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 23**

**Festsetzung des Gebührensatzes für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung"**  
**Vorlage: 2012/154**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Lamers und Herr Kramer begrüßen, dass die Gebühr in diesem Jahr konstant bleiben kann, nachdem im vergangenen Jahr aufgrund neuer gesetzlicher Vorgaben bei der Entsorgung des Kehrgutes eine leichte Erhöhung unumgänglich war.

**Beschluss:**

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnende Einrichtung „Straßenreinigung“ folgender Gebührensatz ab 2013 festgelegt wird:

Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Straßenreinigung beträgt 22,50 €pro Einheit.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	34
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 24**

**Festsetzung der Gebührensätze 2013 für die zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser**  
**Vorlage: 2012/163**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Lamers zeigt sich erfreut darüber, dass die Gebühr bei der zentralen Einrichtung zur Beseitigung von Schmutzwasser gesenkt werden kann, während im Umland teilweise erhebliche Erhöhungen anstehen.

Herr Segebade weist darauf hin, dass die zentrale Abwasserbeseitigung in der jüngeren Vergangenheit günstiger erfolgen konnte, sodass es ein ganz normaler Prozess ist, dass die Gebührenzahler ihr Geld durch niedrigere Gebühren zurück erhalten.

Herr Langhorst führt ergänzend zu den Ausführungen von Herrn Segebade aus, dass es sich bei der Abwasserbeseitigung um eine kostenrechnende Einrichtung handelt und es zudem im Rat bewährte Praxis ist, Überschüsse beziehungsweise Defizite über die Jahre hinweg kontinuierlich abzubauen, um starke Gebührenschwankungen zu vermeiden.

**Beschluss:**

Die Gebührensatzsatzung der Gemeinde Rastede wird dahingehend geändert, dass für die kostenrechnenden Einrichtungen „zentrale und dezentrale Abwasserbeseitigung“ folgende Gebührensätze ab 2013 festgelegt werden:

**1. Gebührensatz für die zentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser**

Die Benutzungsgebühr beträgt je cbm Abwasser 2,40 €

**2. Gebührensätze für die dezentrale Einrichtung Beseitigung von Abwasser**

Die Benutzungsgebühr beträgt für die Abwasserbeseitigung

- |   |         |
|---|---------|
| a) aus Hauskläranlagen je cbm eingesammelten Abwassers<br>/ Fäkalschlamms     | 63,00 € |
| b) aus abflusslosen Gruben je cbm eingesammelten Abwassers<br>/ Fäkalschlamms | 52,50 € |

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 34  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 25**

**Gebührensatzsatzung 2013 für die öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung**  
**Vorlage: 2012/168**

**Sitzungsverlauf:**

Keine Aussprache.

**Beschluss:**

Die als Anlage 1 zur Vorlage 2012/168 beigefügte Satzung über die Festsetzung der Gebührensätze 2013 für die öffentliche zentrale und dezentrale Einrichtung zur Beseitigung von Abwasser und über die Erhebung einer Straßenreinigungsgebühr in der Gemeinde Rastede wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 34  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 26**

**Festsetzung der Bäderpreise - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
**Vorlage: 2012/257**

**Sitzungsverlauf:**

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen regt an, die Tagesordnungspunkte 26 und 27 gemeinsam zu beraten und einen gemeinsamen Beschluss herbeizuführen.

Seitens der Ratsmitglieder bestehen diesbezüglich keine Bedenken. Insofern wird auf die Beratung zu TOP 27 „Festsetzung der Bäderpreise“ verwiesen.

**Tagesordnungspunkt 27**

**Festsetzung der Bäderpreise**

**Vorlage: 2012/089**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Pirschel legt dar, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit dem eingebrachten Antrag erreichen will, dass die Gebührenstruktur mit der Einführung des sogenannten Wiefelsteiner Wertkartensystems einfacher und zugleich familienfreundlicher wird. Dies spiegelt sich entsprechend der Forderung im Antrag auch darin wider, dass der Einzeleintritt bei den Kindern/Jugendlichen unverändert bei 1,80 Euro verbleiben und der Einzeleintritt für Erwachsene auf 3,50 Euro erhöht werden soll. Mit der neuen attraktiveren Entgeltregelung könnte zudem erreicht werden, dass grundsätzlich mehr Familien mit Kindern das Bad nutzen, was unterm Strich zu einer stärkeren Auslastung führen könnte.

Herr Wilters betont, dass sich die CDU/FFR/FDP Gruppe intensiv mit dem Antrag beschäftigt und auch einige Berechnungsmodelle aufgestellt hat. Dabei fällt insbesondere auf, dass beim Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Vielnutzer des Bades deutlich stärker belastet werden. So sind beispielsweise bei einer täglichen Nutzung des Frei- beziehungsweise Hallenbades die Vier-Monatskarten bei Kindern und Erwachsenen deutlich günstiger als das Wertmarkensystem, sodass die gewünschte Familienfreundlichkeit hier nicht zum Tragen kommt. Er spricht sich dafür aus, die bewährte bisherige Kartenstruktur beizubehalten und die von der Verwaltung vorgeschlagene Preisanpassung vorzunehmen, zumal die gestiegenen Bewirtschaftungs- und Personalkosten das Defizit weiter vergrößert haben.

Herr Güttler macht deutlich, dass die Gemeinde Rastede bei den Eintrittspreisen für die Bäder bereits jetzt im Ammerland am teuersten ist und nun noch obendrein eine Erhöhung ohne Not durchgesetzt werden soll. Er führt ergänzend aus, dass im Fachausschuss noch erheblicher Beratungsbedarf bestand, sodass es sinnvoll gewesen wäre, die ganze Thematik noch einmal im Kultur- und Sportausschuss zu erörtern, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass der Zuschussbedarf für die Bäder im Jahr 2011 bei 670.000 Euro lag und jeder Badegast mit 8,59 Euro (Freibad) beziehungsweise mit 3,32 Euro (Hallenbad) subventioniert wird. Sie legt ferner dar, dass zwar mit der Anpassung der Eintrittspreise um 10 Prozent der richtige Weg eingeschlagen wird, jedoch die zu erwartenden Mehreinnahmen nicht einmal die höheren Personal-, Strom- und Gaskosten ausgleichen. Dessen ungeachtet entspricht das ausgewogene Kartensystem den Bedürfnissen der unterschiedlichen Besuchergruppen, sodass diesbezüglich aus ihrer Sicht kein Änderungsbedarf besteht. Sie führt abschließend aus, dass die Gemeinde Rastede mit zwei schönen Bädern ein attraktives Angebot für Sport, Gesundheit, Wellness und Freizeitgestaltung vorhält, dass durch stetige Sanierung und Überarbeitung attraktiv gehalten wird.

Herr Langhorst erläutert ergänzend zu den Ausführungen von Frau Pirschel, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der einfachen Kartenstruktur unter anderem erreichen will, dass mehr Besucher in die Bäder kommen, was letztendlich auch zu Mehreinnahmen führt. Im Übrigen wäre es sinnvoller gewesen, die verschiedenen Modelle noch einmal im Fachausschuss anhand von Beispielen näher zu analysieren, um sich ein abschließendes Meinungsbild machen zu können, bevor im Rat entschieden wird.

Herr Kramer führt ebenfalls aus, dass noch zahlreichen Fragen offen sind, die sinnvollerweise im Fachausschuss besprochen werden sollten. Er spricht sich außerdem sowohl gegen eine Systemänderung bei den Eintrittskarten als auch gegen eine Preiserhöhung aus und weist darauf hin, dass die vor zehn Jahren vorgenommene Deckelung des Zuschussbedarfes auf 250.000 Euro aufgrund der allgemeinen Preissteigerung und der Umstellung auf die Doppik heute ebenfalls auf den Prüfstand gehört.

Herr Henkel legt dar, dass die Verwaltung nicht nur in der Sitzungsvorlage, sondern auch im Kultur- und Sportausschuss umfangreiche Informationen geliefert hat, die allesamt im Ratsinformationssystem den Ratsmitgliedern zur Verfügung stehen, sodass der Verwaltung keine mangelhafte Sitzungsvorbereitung vorgeworfen werden kann.

Herr Langhorst weist darauf hin, dass der Verwaltung bei der Sitzungsvorbereitung kein Vorwurf gemacht werden kann, gleichwohl aber eine sehr enge Beratungsfolge im Rahmen der Haushaltsberatungen gegeben war. Er unterbreitet vor dem Hintergrund der mehrfach eingeforderten zusätzlichen Beratungsmöglichkeiten den Kompromiss, seinen Antrag zurückzuziehen, sofern die Thematik insgesamt noch einmal im Kultur- und Sportausschuss eingehend erörtert wird.

Herr Krause schließt sich den Bedenken von Herrn Kramer und Herrn Güttler an und bittet konkret um Klärung, wie die von 2009 bis 2012 um 40.000 Euro gestiegenen Personalkosten zu erklären sind, obwohl bei den Öffnungszeiten in den Abendstunden gewisse Einschränkungen vorgenommen wurden.

Herr Henkel erläutert, dass neben den nicht unerheblichen tariflichen Steigerungen eine zusätzliche Stelle im Bereich der Bäder geschaffen wurde.

Frau Lamers macht deutlich, dass die höheren Personal- und Bewirtschaftungskosten keinesfalls überraschend kommen und die wirtschaftliche Lage allen Ratsmitgliedern bekannt sein sollte. Vor diesem Hintergrund ist es richtig und wichtig, regelmäßig die Gebühren auf den Prüfstand zu stellen, um große Gebührensprünge vermeiden zu können.

Sodann lässt der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen über den weitergehenden Antrag von Herrn Langhorst, die Thematik „Festsetzung der Bäderpreise“ in den Kultur- und Sportausschuss zurück zu verweisen, abstimmen.

Bei 14 Ja-Stimmen und 19 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

**Beschluss:**

Die Entgelte für die Bäder der Gemeinde Rastede werden ab dem 01.01.2013 wie folgt festgesetzt:

<b>Kartentyp</b>	<b>Jetzt</b>	<b>Neu</b>
Tageskarte Erwachsene	3,10 €	3,40 €
Tageskarte Kinder / Jugendliche	1,80 €	2,00 €
10er-Karte Erwachsene	27,00 €	30,00 €
10er-Karte Kinder / Jugendliche	16,00 €	18,00 €
4-Monatskarte Erwachsene	90,00 €	110,00 €
4-Monatskarte Kinder / Jugendliche	45,00 €	55,00 €
Vereinskarte Erwachsene	72,00 €	80,00 €
Vereinskarte Kinder / Jugendliche	36,00 €	40,00 €
Familientageskarte (2 Erw. + 2 Ki.)	8,60 €	9,70 €
Kombibecken Gruppen je ½ Stunde	22,00 €	24,00 €
Schulschwimmen	1,40 €	1,40 €

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 19  
Nein-Stimmen: 15  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 28**

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013**

**Vorlage: 2012/149A**

**Sitzungsverlauf:**

Bürgermeister von Essen gibt einen kurzen Überblick auf die zurückliegenden Haushaltsberatungen und die Haushaltsituation. Er weist vor dem Hintergrund des strukturell unterfinanzierten Haushaltes insbesondere darauf hin, dass die Haushaltsstruktur künftig nur dann nachhaltig gesichert werden kann, wenn entweder Aufgaben und damit Ausgaben verringert oder aber Einnahmen erhöht werden (der komplette Vortrag ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt). Hieran schließen sich die Stellungnahmen von Frau Lamers für die CDU-Fraktion, Herrn Kramer für die SPD-Fraktion, Herr Langhorst für die Fraktion Bündnis'90/Die Grünen, Herrn Zörgiebel für die Freie Fraktion Rastede (FFR) und Frau Fisbeck an (siehe Anlagen 2 bis 6).

**Beschluss:**

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.
2. Der Haushaltsplan 2013 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	30.216.349 Euro
bei den Aufwendungen mit	30.216.349 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender. Verwaltung	27.554.461 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	26.615.241 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	4.026.500 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	11.117.562 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.561.842 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	410.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm 2013 bis 2016 wird beschlossen.
4. Die Finanzplanung 2013 bis 2016 wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	4
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 29**

**Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister von Essen berichtet in einem ausführlichen Vortrag über durchgeführte energetische Sanierungsmaßnahmen an den Rasteder Schulen, die abgeschlossene Neugestaltung des Schulhofes an der KGS Feldbreite, den Neubau des Gerätehauses auf der Schulsportanlage Feldbreite, die derzeit laufende Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Hahn-Lehmden sowie die vorgenommene Ergänzung bei der Straßenbeleuchtung in Wahnbek und Rastederberg. Der Bericht ist als Anlage 7 der Niederschrift beigelegt.

**Tagesordnungspunkt 30**

**Schließung der Sitzung**

Der Ratsvorsitzende Herr Steinhausen schließt die öffentliche Sitzung des Rates um 18:31 Uhr.